



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2024

Deutsches Rotes Kreuz Service GmbH • 12205 Berlin
##9999999999##

Firma
Titel Vorname Nachname
Adresszusatz
Straße inkl. Hausnummer
PLZ Ort



UNSERE THEMEN

- Das DRK bei der Europa-Meisterschaft
- Ungewöhnlicher Sanitätsdienst beim U-Boot-Umzug
- Schnelle Hilfe bei Schlaganfall
- Sicher zuhause leben: Der DRK Hausnotruf

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was gibt es Schöneres, als wenn Menschen verschiedener Generationen an einem Strang ziehen – gemeinsam, respektvoll und in der Gewissheit, dass sie etwas sehr Sinnvolles leisten? Für uns im DRK ist das ganz normal, und manchmal denke ich, wir sollten uns das ruhig öfter klarmachen. Es ist etwas Großes, was wir da täglich erleben und zusammen möglich machen.

Was wir zu leisten imstande sind, davon konnte sich jeder von Mitte Juni bis Mitte Juli live ein Bild machen: Bei der Europameisterschaft 2024 im eigenen Land war unser DRK für die Sicherheit der Besucher und Fans aus ganz Europa mitverantwortlich - ein beispielloser Einsatz! Auf der folgenden Seite lesen Sie die Erfolgsbilanz des DRK bei der EURO24, an der auch ehrenamtliche Einsatzkräfte aus dem Verbandsgebiet des DRK Rhein-Neckar/Heidelberg mitgearbeitet haben.

Des Weiteren berichten wir von dem nicht-alltäglichen Sanitätsdienst beim Transport des U-Bootes U17 zum Technikmuseum Sinsheim. Diese und andere Dienste, zum Beispiel bei Stadtfesten oder Kerwen, können wir dank Ihrer Fördermitgliedschaft professionell begleiten und absichern.



Für Ihre Unterstützung möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken!

Herzliche Grüße Ihr

Jürgen Wiesbeck
Präsident

Ein unschätzbare Beitrag zur Sicherheit der EM-Besucher

Die UEFA EURO 2024, die vom 14. Juni bis 14. Juli in Deutschland stattfand, stellte nicht nur für die teilnehmenden Fußballteams, sondern auch für die Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) eine bedeutende Herausforderung dar.

Das DRK war deutschlandweit an allen zehn Austragungsorten mit einem breiten Spektrum an Aufgaben und Dienstleistungen präsent, um die Sicherheit und Gesundheit der Zuschauer und Teilnehmer zu gewährleisten. Auch aus unserem DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg waren Einsatzkräfte regelmäßig im Einsatz. Insgesamt rund 16.800 Einsatzkräfte des DRK waren im Dienst, um eine reibungslose medizinische Versorgung sicherzustellen. Diese Helfer leisteten insgesamt über 145.500 Stunden ehrenamtliche Arbeit, ein beeindruckendes Engagement, das die Bedeutung des Ehrenamts im DRK unterstreicht. Eine intensive Schulung und Vorbereitung der Helfer stellte sicher, dass sie für alle Eventualitäten gewappnet waren. Während des gesamten Turniers wurden insgesamt 4.768 medizinische Versorgungsdurchgeführt. Diese umfassten eine Bandbreite von kleineren Verletzungen bis hin zu ernsthaften medizinischen Notfällen. Von den behandelten Fällen mussten 398 Patienten in Krankenhäuser transportiert werden. Zu den größten Herausforderungen zählte die Sicherstellung der medizinischen Betreuung in den großen Stadien, die oft mehr als 50.000 Zuschauer fassten. Die Arbeit des DRK bei der EURO 2024 zeigte eindrucksvoll die wichtige Rolle des Ehrenamts in Deutschland. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte trugen maßgeblich zum Gelingen des Großereignisses bei



Die 2. und 3. Einsatzinheit Rhein-Neckar-Kreis & die Teilkomponenten Transport der 1. und 2. Einsatzinheit Heidelberg vor ihrem letzten EM-Einsatz.

und leisteten einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit und zum Wohlbefinden der Besucher und Teilnehmer. So auch die ehrenamtlichen Rotkreuzler unseres DRK-Kreisverbandes. Am 19. Juli war die 1. Einsatzinheit Rhein-Neckar-Kreis des DRK zusammen mit weiteren Einsatzkomponenten des DRK Mannheim in Stuttgart erstmals im Einsatz zur Absicherung des Fußball Länderspiels Deutschland gegen Ungarn. Zeitgleich war die Dekon-V Einheit der 2. Einsatzinheit Heidelberg des DRK zusammen mit den Feuerwehreinheiten aus Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreis ebenfalls vor Ort in der Landeshauptstadt. Weiter ging es am 26. Juni für die 1. und die 2. Einsatzinheit Heidelberg mit einer Teilkomponente der 2. Einsatzinheit Rhein-Neckar-Kreis DRK und 5. Einsatz-

heit Rhein-Neckar-Kreis – beim Spiel Ukraine gegen Belgien, abermals in der Landeshauptstadt. Der dritte und letzte Einsatz unserer Rotkreuzler war gleichzeitig der letzte Auftritt der deutschen Nationalkicker: Am 05. Juli waren die 2. und 3. Einsatzinheit Rhein-Neckar-Kreis des DRK, sowie die Teilkomponenten Transport der 1. und 2. Einsatzinheit Heidelberg wiederum in Stuttgart im Einsatz – beim Viertelfinale Deutschland gegen Spanien. Das Deutsche Rote Kreuz bei der UEFA EURO 2024 – ein herausragendes Beispiel für effizientes Krisenmanagement und engagiertes Ehrenamt. So haben ehrenamtliche Einsatzkräfte des DRK entscheidend dazu beigetragen, dass die Europameisterschaft ein sicheres und erfolgreiches Turnier im eigenen Land wurde.



U-Boot-Transport der U17: Der ungewöhnlichste Sanitätsdienst des Jahres

Der komplizierte Transport des U-Bootes U17 vom Technikmuseum Speyer zum Technikmuseum Sinsheim elektrisierte im Juli die Region Rhein-Neckar. Die Absicherung des Transportes und der Feierlichkeiten brachten für die ehrenamtlichen DRK-Einsatzkräfte einige nicht-alltägliche Herausforderungen mit sich.

Ab dem 20. Juli lockten die letzten Etappen des U-Bootes im Großraum Sinsheim und die begleitenden Volksfeste zahlreiche Zuschauer an die Ortschaften und Streckenabschnitte. Daher erhielt die Kreisbereitschaftsleitung des DRK Rhein-Neckar/Heidelberg eine Vielzahl an Dienstanforderungen rund um den Transport, die Begleitveranstaltungen, sowie das Willkommensfest am Museum Sinsheim.

Die Planung der parallel verlaufenden Einsätze mit schwer einzuschätzenden Besucherzahlen – auch aufgrund des Ferienbeginns – erforderte besondere Sorgfalt und Flexibilität. Die Besonderheit der Einsatztaktik bei den Abschnitten, an denen der Transport in Bewegung war: Die dynamische Situation des fahrenden Schwertransports, der durch Einsatzfahrzeuge nicht überholt werden konnte. Die Krankentransportwagen des Bevölkerungsschutzes fuhren am hinteren Ende der Kolonne. „Hier ging es vor allem darum, die Sicherheit der Mitarbeitenden der Transport- und Begleitfirmen sowie der anderen Blaulichtorganisationen zu gewährleisten. Diese Einsätze fanden teilweise mitten in der Nacht bis in die frühen Morgenstunden



statt“, erzählt Lars Brade, Gesamteinsatzleiter und stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter im DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg.

Der personell größte Einsatz mit dem höchsten Zuschaueraufkommen war die letzte Etappe der Reise und die Ankunft am Technikmuseum Sinsheim am 28. Juli. Über 15.000 Besucherinnen und Besucher säumten bei strahlendem Sonnenschein die Neulandstraße und den Museumsparkplatz, auf dem ein großes Willkommensfest stattfand. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Bereitschaften übernahmen den Sanitätsdienst an 3 Einsatzabschnitten: Beim Kinderfest auf dem Messeparkplatz, beim Begleit-Troß des U-Bootes und auf dem Museumsparkplatz beim Willkommensfest. Insgesamt waren an dem Tag rund 15 Einsatzkräfte mit drei Krankentransportwagen im Einsatz. Sie hatten

glücklicherweise nur mehrere kleinere Versorgungsaufträge zu leisten. In der einsatzfreien Zeit war noch Gelegenheit, den großen und kleinen Blaulicht-Fans am DRK-Infostand das Innenleben des Krankentransportwagens KTW-B zu zeigen. Besonders die Jüngsten freuten sich, als es anschließend für jeden Interessierten noch Gummibärchen, Pflaster und einen Luftballon gab. Und so endeten arbeitsintensive Tage in einem friedlichen Fest in toller Atmosphäre – im Fahrwasser des großen U-Bootes.

Sanitätsdienste unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte erfordern Einsatzfahrzeuge, Material und technische Ausrüstung – sie sind daher auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. Wenn Sie diese Arbeit zusätzlich unterstützen möchten, finden Sie auf der letzten Seite einen SEPA-Spendenschein.

Schlaganfall: Schnelle Hilfe ist entscheidend

Die Folgen eines Schlaganfalls hängen davon ab, wie schnell der Notfall behandelt wird. Daher ist es wichtig, die Symptome zu erkennen und umgehend den Notruf 112 zu wählen.

Etwa alle zwei Minuten ereignet sich in Deutschland ein Schlaganfall – das sind fast 270.000 Fälle pro Jahr. Der Schlaganfall zählt zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland und ist der häufigste Grund für eine im Erwachsenenalter erworbene Behinderung. Wie schwer die Folgen eines Schlaganfalls sind, hängt besonders von einem Faktor ab: Zeit. „Je früher eine Person mit Schlaganfall ärztliche Hilfe bekommt, desto besser“, erklärt Profes-

sor Bernd Böttiger, DRK-Bundesarzt und Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin an der Uniklinik Köln. Ein Schlaganfall kann sich durch verschiedene Symptome zeigen – je nachdem welche Hirnregion betroffen ist. Zu den häufigsten Anzeichen zählen plötzliche, heftige Kopfschmerzen, Sprach- und Verständnisprobleme, Lähmungserscheinungen, Taubheitsgefühl, Schwindel, Übelkeit und Sehstörungen.

„Nicht bei jeder Person treten alle genannten Symptome auf, besonders bei Frauen sind die Symptome manchmal uneindeutig“, sagt Professor Böttiger. „Geht es einer Person oder Ihnen selbst

akut schlecht und Sie denken ‚Das ist nicht normal‘, rufen Sie den Notruf 112.“ Anschließend können sie der betroffenen Person helfen, eine angenehme Position mit erhöhtem Oberkörper einzunehmen. „Betreuen, beruhigen und beobachten Sie die betroffene Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes“, rät Professor Böttiger.

Um Symptome eines Schlaganfalls zu prüfen, können Betroffene und Ersthelfende den FAST-Test durchführen. Unterstützung bietet die FAST-Test-App der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe für iOS und Android.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

D R K R h e i n - N e c k a r / H d b e . V .

IBAN

D E 1 6 6 7 2 5 0 0 2 0 0 0 0 0 0 6 2 4 8 0

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

S O L A D E S 1 H D B

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Projektspende

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE16672500200000062480

SOLADES1HDB

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

Sicherheit im eigenen Zuhause

Der Hausnotruf ist ein bewährtes und bekanntes System, um älteren Menschen in den eigenen vier Wänden Sicherheit zu bieten. Das System ermöglicht die einfache Notrufauslösung. Mit jedem Alarm wird eine Sprechverbindung zur Hausnotrufzentrale des DRK-Kreisverbandes aufgebaut. Der Hausnotruf-Service ist rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche für Sie erreichbar. Ein Knopfdruck auf einen kleinen handlichen Sender, der wie eine Armbanduhr am Handgelenk zu tragen ist, genügt. Sofort nimmt unsere Hausnotruf-Zentrale mit Ihnen Kontakt auf und ermittelt Ihre Lage. Je nach Schwere des Hilfesuchts kontaktieren wir

eine von Ihnen im Vorfeld bestimmte Kontaktperson, schicken einen Mitarbeiter des Hausnotrufs zu Ihnen oder alarmieren im Falle eines Notfalls, wie er beispielsweise bei einem Herzinfarkt vorliegt, den Rettungsdienst.

Gerne beraten wir Sie mit einem individuellen Angebot. Unsere Hausnotruf-Mitarbeitenden übernehmen nach Vertragsabschluss selbstverständlich auch den Anschluss des Gerätes.

Für ausführliche Informationen über den Hausnotruf besuchen Sie <https://www.drk-heidelberg.de/drk-heidelberg/hausnotruf/> im Internet.



Bei unserem geschulten Hausnotruf-Personal sind Sie in besten Händen.

Termine & Feiertage

06.09.2024

Ende der Sommerferien

03.10.2024

Tag der dt. Einheit

09.10.2024

Kreisausschuss der Bereitschaften

19.10.2024

DRK Landesversammlung

01.11.2024

Allerheiligen

Impressum

DRK-KV

Rhein-Neckar / Heidelberg e. V.

Redaktion:

Felix Zurbrüggen

Vi.S.d.P.:Caroline Falk,
Kreisesgeschäftsführerin**Herausgeber:**DRK-KV
Rhein-Neckar / Heidelberg e. V.
Langer Anger 2
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 9010 0
<https://www.drk-heidelberg.de>
geschaeftsfuehrung@drk-rn-
heidelberg.de**Auflage:**

21.000